

## Phönix Guard

Dispersions-Innenfarbe mit Silberverbindungen zum Schutz vor Schimmel- und Pilzbefall der Beschichtung. Hoch wirksam gem. Prüfzeugnis.



### Produktbeschreibung

<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beständig gegen Pilzbefall gem. Prüfzeugnis</li> <li>• Lösemittelfrei</li> <li>• AgBB-geprüft</li> <li>• Hoch wirksam</li> </ul>
<b>Anwendungsbereich</b>	Nur innen



### Werkstoffbeschreibung

<b>Bindemittel</b>	Kunststoffdispersion
<b>Dichte</b>	1,5 kg/l
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert)</b>	< 0,1 m
<b>Maximale Korngröße</b>	S1 fein (bis zu 100 µm) nach DIN EN 13 300
<b>Nassabriebbeständigkeit</b>	R-Klasse 2 nach DIN EN 13 300
<b>Deckvermögen</b>	H <sub>10</sub> -Klasse 1 bei 6 - 7 m <sup>2</sup> /l nach DIN EN 13 300
<b>Verbrauch</b>	ca. 140 - 160 ml/m <sup>2</sup>
<b>Hinweis zum Verbrauch</b>	Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.  Je dicker die Anstrichschicht ist, um so länger ist die vorbeugende Wirkung gegeben.
<b>Farbton</b>	Weiß
<b>Geeignete Abtönfarben:</b>	Werkseitige Einfärbung oder handelsübliche Vollton- und Abtönfarbe bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
<b>Glanzgrad</b>	G4 stumpfmatt nach DIN EN 13 300
<b>Lagerhaltung</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern
<b>Verdünnung</b>	Wasser  Erst- und Zwischenanstrich: 3 %, Schlussanstrich möglichst unverdünnt

## Phönix Guard

### Untergründe

#### Geeignete Untergründe

- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
- Gips-Wandbauplatten und Gipsbauplatten
- Gipsputz
- Hartfaserplatten
- Fertigbauteile
- Festhaftende Altanstriche
- Raufaser
- Glasgewebe

#### Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. In der Regel können Renovierungsbeschichtungen im Innenbereich ohne eine spezielle Grundierung ausgeführt werden. Für Neubeschichtungen ist eine geeignete Grundierung aus dem ALLIGATOR-Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben einzusetzen.

#### Untergrundvoraussetzungen

##### **Gips-Wandbauplatten**

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

##### **Gipsbauplatten**

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

##### **Gipsputze, Gipssandputze, usw.**

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

##### **Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)**

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

##### **Porenbeton innen**

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

##### **Unterputze innen**

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

##### **Beton**

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

#### Untergrundvorbereitung

##### **Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm**

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz. Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

## Phönix Guard

### Verarbeitung

<b>Auftragsverfahren</b>	Streichen, Rollen, Spritzen
<b>Spritzdaten</b>	Geeignete Airlessgeräte ab einer Förderleistung von 3 l/min Airless: Staudruck in bar: 190 - 160 / Spritzwinkel: 50° / Düsengröße in inch: 0,019 - 0,021 / Filter: 60 mesh Bei Spritzverarbeitung Gesichtsmaske mit Partikelfilter P2 (Iib) sowie Schutzbrille gegen Sprühnebel benutzen.
<b>Beschichtungsaufbau</b>	<p><b>Mittel- bis starksaugende Untergründe:</b> Nach Entfernen des Befalls Desinfektion mit Algen- und Schimmel-EX, Grundbeschichtung mit Tiefgrund LKF, Zwischenanstrich max. 3 % verdünnt, Schlussanstrich unverdünnt.</p> <p><b>Intakte Altanstriche, normalsaugende Untergründe:</b> Nach Entfernen des Befalls Desinfektion mit Algen- und Schimmel-EX, ggf. Grundbeschichtung mit Multi-Grund 3 in 1 LEF, Grundweiß LEF oder Tiefgrund LKF, Zwischenanstrich max. 3 % verdünnt, Schlussanstrich unverdünnt.</p> <p><b>Intakte Altanstriche, schwachsaugende Untergründe:</b> Nach Entfernen des Befalls Desinfektion mit Algen- und Schimmel-EX, ggf. Grundbeschichtung mit Multi-Grund 3 in 1 LEF, Grundweiß LEF, Zwischenanstrich max. 3 % verdünnt, Schlussanstrich unverdünnt.</p> <p><b>Neue Putzflächen:</b> Grundbeschichtung mit Tiefgrund LKF, Zwischenanstrich max. 3 % verdünnt, Schlussanstrich unverdünnt.</p> <p>Aufgrund der Sortimentsvielfalt sowie der Fülle von Anwendungsfällen sind auch andere Grundierungen und Beschichtungsaufbauten möglich, hierzu bitte anwendungstechnische Beratung einholen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	Bei Beschichtungsausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für Optik und Haltbarkeit erforderliche Schichtdicke erreicht wird.
<b>Verarbeitungshinweise</b>	Vorhandenen Schimmelbefall vorher gründlichst entfernen, ggf. durch fungizide Waschlösung (Fassadenreiniger). Der Schlussanstrich sollte stets unverdünnt erfolgen. Je dicker die Anstrichschicht ist, umso länger ist die vorbeugende Wirkung gegeben.
<b>Beachten</b>	<p>Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Charge verarbeiten oder Material unterschiedlicher Chargen vorher untereinander mischen.</p> <p>Der Schutz vor Pilzbefall der Beschichtung ist zeitlich begrenzt und u. a. abhängig von Gebäudekonstruktion und Umgebungsbedingungen. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Pilzen kann nicht zugesichert werden. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich.</p> <p>Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.</p>
<b>Praxis-Tipps</b>	<p><b>Ausbesserungen</b> Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, selbst bei Verwendung des originalen Anstrichmaterials, mehr oder weniger stark ab. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Merkblatt 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren wie Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung, usw. ab. Es empfiehlt sich, an unauffälligen Stellen eine Probe zu machen.</p> <p><b>Farbtongenauigkeit / Metamerie</b> Die Wahrnehmung von Farbönen wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, z. B. Licht, Glanz, Blickwinkel, Struktur. Unterschiedlich raue Untergründe können trotz Beschichtung mit demselben Anstrichmaterial anders wirken. Anstrichstoffe mit gleichem Farbton und unterschiedlichem Glanzgrad wirken je nach Blickwinkel anders. Unterschiedliche Stoffe mit gleichem Farbton, die bei Tageslicht farbgleich erscheinen, können bei Kunstlicht starke Farbabweichungen zeigen (Metamerie-Effekt). Werden erhöhte Anforderungen an die Farbübereinstimmung verschiedener Bauteile, Materialien und/oder Oberflächen gestellt, kann nach BFS-Merkblatt 25, Abs. 4.2.2 vorgegangen werden.</p> <p><b>Fogging</b> Das Phänomen plötzlich auftretender schwarzer Staubablagerungen auf Oberflächen in Innenräumen (Fogging-Effekt) ist bis heute nicht endgültig geklärt. Das Umweltbundesamt rät dazu, zur Vorbeugung nur schadstoffarme, insbesondere weichmacherfreie Produkte einzusetzen. Dieses Produkt ist lösemittel- und weichmacherfrei. Eine Gewährleistung auf das Ausbleiben von Fogging kann nicht gegeben werden.</p>

## Phönix Guard

### Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

### Brandverhalten

Die Klassifizierung des Brandverhaltens von raumabschließenden Wänden und Decken bleibt gem. DIN 4102-4 Abschnitt 4 erhalten, wenn sie oberflächlich mit Anstrichen auf Dispersions- oder Alkydharzbasis oder mit üblichen Papier-Wandbekleidungen versehen sind, sofern die Dicke der Beschichtung  $\leq 0,5$  mm bzw. 500  $\mu\text{m}$  ist.

Für den Verwendungsnachweis als nichtbrennbares System im Innenbereich in Verbindung mit ALLFAtexx Glasgewebe und -vliese, siehe das Allgemeine Bauaufsichtliche Prüfzeugnis (ABP).

### Haarrissüberbrückende Beschichtungen auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten kann gemäß VOB/C DIN 18363, Abs. 3.2.1.2 nur mit dem zusätzlichen ganzfächigen Aufbringen eines Vlieses hergestellt werden.

### Streiflicht

Entstehende Streiflichtsituationen, z. B. durch den nachträglichen Einbau von Leuchten, müssen vor den Arbeiten bekannt sein. Besondere Anforderungen an die Ebenheit und Gleichmäßigkeit der Beschichtung sind vorher zu vereinbaren.

### Temperaturgrenze

Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

### Trockenzeit

Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 4 - 5 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.

### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Netzmittel

## Hinweise

### Produkt-Code

BSW50 (M-DF01 F)

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2-Isouthiazol-3-on. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0) Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7), Octylisothiazolon (CAS-Nr. 26530-20-1).

### Deklaration der Inhaltsstoffe

Polyvinylacetatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon, Silber)

### Sicherheitsdatenblatt beachten

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

### VOC Kategorie

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/a) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.

### VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)

< 5 g/l

### WGK

1 (schwach wassergefährdend)

### Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.